



Bernd Reuter

Bäume in der Kulturlandschaft

Ein Handbuch zur Erhaltung
und Gestaltung von Flurgehölzen

 oekom

Bernd Reuter
Bäume in der Kulturlandschaft
Ein Handbuch zur Erhaltung und Gestaltung von Flurgehölzen
ISBN 978-3-96238-009-0
344 Seiten, 14,8 x 21 cm, 34,00 Euro
oekom verlag, München 2017
©oekom verlag 2017
www.oekom.de

Einleitung

Am Brunnen vor dem Thore

Am Brunnen vor dem Thore
Da steht ein Lindenbaum:
Ich träumt' in seinem Schatten
So manchen süßen Traum.

Der Romantiker Wilhelm Müller hat diese Verse in seinem 1823 erschienenen Zyklus »Wanderlieder« gedichtet, den Franz Schubert komponiert hat. Durch Friedrich Silcher zum Volkslied geworden, kennt nahezu jeder Deutsche das Lied vom Lindenbaum. Berühmte Sänger haben sie besungen – den Lindenbaum, den Brunnen und das Tor: drei Sinnbilder der deutschen Kulturlandschaft. Längst sind diese drei Kulturlandschaftselemente nahezu verschwunden: der Baum gefällt, das Tor geschleift und der Brunnen verfüllt und mit Beton versiegelt. Heute finden wir vor dem ehemaligen Tor: ein Gewerbegebiet mit Logistikzentrum, eine Shoppingmeile und weiter draußen die industrielle Landwirtschaft.

Diese deutsche Kultur ist längst eine Profitskultur geworden. Mit dem Versprechen belogen, uns durch mehr Technik und noch höhere Geschwindigkeit noch mehr Zeit und Wohlstand zu schenken, sind unsere Wünsche gekappt worden – sinnlose Beschleunigung statt entschleunigender Besinnung.

Aber alle spüren in ihrem Inneren das Verlangen, im Schatten des Lindenbaums zu träumen, die Düfte der Blüten einzusatmen, die Schwärme der wilden Bienen summen zu hören, durch das Tor nach Hause zurückzukehren, aus einem Brunnen Leben zu schöpfen. Heimat – das ist der Ort, wohin wir gehen möchten, wenn uns alle anderen Orte verwehrt sind.

Die vorliegende Schrift will eines nicht: der Wiederkehr romantischer Vorstellungen das Wort reden – auch wenn sie uns mehr denn je das Herz berühren. Aber sie will darauf aufmerksam machen, dass wir es selbst in der Hand

haben, wie unsere Kulturlandschaft künftig aussieht. Bäume spielen dabei eine wichtige Rolle – sie sind das ins Auge fallende, strukturbildende Rückgrat der Landschaft. Ihr kultureller und ökologischer Wert, aber auch ihre diversen Nutzungsmöglichkeiten – mithin ihre Bedeutung für uns – sollen hier beschrieben werden.

Das Buch versteht sich als Hilfe und Anleitung vor allem für jene, die sich noch nie oder nur gelegentlich mit dem Thema »Baum« beschäftigen konnten, es aber gerne möchten oder sogar aktiv mithelfen wollen, sei es durch Baumpatenschaft, Pflanzen, Pflegen oder Früchtegenießen von Streuobstbäumen, und dadurch dazu beitragen, dass unsere Kulturlandschaft so reich, vielgestaltig und schön bleibt, wie sie eigentlich ist – wenn man denn genau hinschaut. Man sieht nur das, was man kennt.

Flurgehölze sind nicht »Gestrüpp« in der Landschaft, wie viele Menschen meinen, die keine Kenntnis von Naur und ihren Zusammenhängen haben. Sie sind ein herausragendes Element der Kulturlandschaft, ohne das sie kahl und leer wäre. Flurgehölze bieten uns Gratisleistungen und gehören zu den sogenannten Naturressourcen. Sie sind der Reichtum der Kulturlandschaft, der vor unserer Haustür steht. Wichtig ist, dass wir ihn alle gemeinsam nutzen können. Dieser Reichtum benötigt lange Zeit, um entstehen und sich entwickeln zu können, und ist bei Unachtsamkeit innerhalb weniger Stunden wieder vernichtet.

Das Buch soll zeigen, welche Leistungen wir als »Profit« von diesem Reichtum erwarten können und wie er auf Dauer bewahrt und vergrößert werden kann. Allerdings muss die Gemeinschaft den Willen und die Arbeit dafür aufbringen – und es bedarf als Voraussetzung der Kenntnisse, die dafür erforderlich sind. Diese Kenntnisse will das Buch vertiefen helfen.